

JOBES WUNDERLICHES DANKGEBETTES

Das ist

Der Trost vnd Freudenreiche Oster=  
Spruch Job. cap. 19.

Ich weiß daß mein Erlöser lebet etc.

Nichtig vnd gründlich ausgeleget vnd erkläret

Ben Ehrlicher Christlicher Leichbegängniß/

Der Weiland Erbar vnd

tugend samen Frawen VRSVLÆ/

des auch Weiland Ehrwürdigen/Achtbarn vnd

Wolgelarten Herren PETRI BRUNNENMAACHERS

seligen/wolverdienten Pfarrherrs vnd Decani zu Friedeburg

hinderlassenen Witwen/welche den 1. Aprilis zu Nacht zwis-

schen 10. vnd 11. vhren seliglich entschlaffen / vnd den 6.

hernach / welches war der dritte Ostertag / zu

Sickeris in der Graffschafft Mansfeld

zur Erden bestattet worden/

Durch

JOHANNEM FORSTERUM

SS. Theol. Doct. der Graffschafft

Mansfeld Superintendentem Genera-  
lem zu Eisleben.

Wittenberg /

Gedruckt bey Wolff Meißner / In verlegung Elemen  
Bergers / Buchführers / Im Jahr 1613.



342

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)





## T E X T U S.

Job. cap. 19. v. 25. 26. 27.

Ich weiß daß mein ERLOSER  
 lebet / Vnd er wird mich hernach  
 aus der Erden aufferwecken /  
 vnd werde darnach mit dieser  
 meiner Haut ombgeben wer-  
 den / vnd werde in meinem  
 Fleisch Gott sehen / Denselbi-  
 gen werde ich mir sehen / vnd  
 meine Augen werden ihn schaw-  
 en / vnd kein frembder.

## E X O R D I U M.



Eliebte vnd außerswelte Freund  
 in Christo IESU / wir leben jetzt inn  
 den Osterlichen zelten vnd freuden / da  
 wir in Christlicher Kirch vnd Gemein  
 widerholen die heilwertige Betrachtung  
 der Auferstehung EHR IESU vnseres Hochge-  
 beneden OSTERKöniges / vnd denn auch vnserer sterb-  
 lichen Leiber / an dem zukünftigen Jüngstentag ; wel-

A ij

ches



4 **Jobs Vhralten**

ches denn nicht allein ein hochwichtiger Hauptartickel vnser Christlichen Glaubens: Sondern auch ein sehr hoher schwerer Geheimnißartickel / welcher aus Menschlicher vernunft vnd krafft nicht kan gefasset noch begriffen werden; inmassen solches klarlich vnd zu sehen an den Aposteln des **HEXREXREX** / denen hatte ihr **HEXREX** zum offtern von seiner Sieghaftten Auferstehung geprediget / vor dem heiligen Ostertag: am heiligen Ostertag / kam immer eine post nach der ander / Der **HEXREX** sey warhafftig auferstanden: noch dennoch hielten sies alles miteinander vor lauter Mehrlin vnd Fabelwerck Luc. 24.

Über dasz so ist auch dieser Artickel ein rechtschaffener Grund vnd Freudenartickel / inngleichniß der hocheleuchte Heiden Apostel S. Paulus nach der läng lehret vnd beweret 1. Cor. c. 15.

In solcher Betrachtung hab ich mir den jetzt verlesenen Vhralten Oster Spruch des hochversuchten vnd vielgeplagten Kreuzträgers Jobs / zu dieser jetzigen Leichpredigt auserkohren / vnd solches vmb so viel desto mehr / weil die im **HEXREXREX** selig verstorbene Frau Pfarrherin vnd Dechantin mir denselben gleich selber an die Hand gegeben. Denn da sie von ihrem lieben Sohn Herren Petro LL. Studiofo kurz vor Ihrem erwändschten Simeonisliedlin gefragt ward: Ob sie ihren **EXDSEX** in ihrem Herzen hette: Gab die fromme Seel zur antwort: Nimmermehr laß ich ihn aus meinem Herzen.

In



## Osterzeugnuß.

5

In diesem Ihren hochverdienten ERLOSEN  
ist sie auch darauß eingeschlossen sänfflich / in diesem  
ihren ERLOSEN ruhet sie jetzt seliglich / in diesem  
ihren ERLOSEN wird sie auch am Jüngsten  
Tag widerumb auferstehen ganz herrlich.

Nun eben das faßt auch Job in vnserm Osters  
Spruch / gründt sich gleichfalls einig vnd allein / auff  
seinen vom tode erstandenen vnd ewiglebenden ER  
LOSEN / vnd spricht: Ich weiß das mein  
ERLOSEN lebet etc. Das war ein stärker  
blick vnd mercklich stück von vnserm frölichen Osters  
tag / damit sich der liebe Job gleichfalls / in seinem  
schmerzlichen noth vnd todtsand krefftiglich getröstet.

## PROPOSITIO.

Wolan wir wollen Hent zu Werk  
legen / vnd aus vnserm sürgenommen Sprüchlin / auff  
dis halbe stündlin / diese zween tröstliche Ostersarti  
ckel / so darin verfasst / in der furcht des HERREN  
miteinander betrachten.

Erstlich / die hochwichtige Lehr von  
der Auferstehung vnseris tri  
umph vnd Osterköniges JE  
SU CHR ISTI / welche  
Gott zum grund seines Oster  
trosts leget.

A tij

Zum



Zum andern / den hochtröstlichen  
Frewdenartickel von der allze-  
memen Auferstehung der Tod-  
ten an dem zukünftigen Jüng-  
stentag / welcher vnser allgemei-  
ner Ostertag sein wird.

HERR IESU CHRISTE / der du bist die  
Auferstehung vnd das Leben / gib hierzu deine Gött-  
liche Gnade vnd heiligen Geistes krafft / vmb deiner  
Siegghastten Auferstehung willen. AMEN.

## DE PARTE PRIORI.

Es schreibet der alte Kirchenvater Hieronymus ad  
Pammachium: Nullus tam aperte post CHRIS-  
TUM, quam Job ante CHRISTUM de Resurre-  
ctione loquitur. Das ist / Es hat keiner nach Chri-  
sto im neuen Testament von der Auferstehung der  
Todten so hell vnd klar geredet / als Job vor CHRIS-  
TO im alten Testament.

Ja Suidas meldet ausdrücklich ( in vocabulo  
Job, ) das Job sich inn vnsern verlesenen Ostertext  
getröstet / CHRISUS werde ihn am heiligen  
Ostertag mit aus dem Grabe nehmen vnd zugleich  
von den todten aufferwecken / vnd diß sey auch also ge-  
schehen.

Weil denn dem also: so geben wir billich mit als-  
lem fleiß achtung auff diese seine Osterpredigt / darinn  
er



### Osterzeugniß.

7

er erstlich vñnd vor allen dingen zum grund leget die Auferstehung **JESU CHRISTI** / wie auch S. Paulus I. Cor. 15.

I. Cor. 15

Sein herrlich Glaubensbekenntniß aber / das Er hiervon thut / lautet also: **Ich weiß das mein Erlöser lebet. Drey Wörtlein / geliebte / sind allhie bedenkens vñnd nachdenkens werth / Das 1. heist Erlöser: das 2. Er lebet: das 3. Ich weiß.**

Explicatio  
trium voca-  
bularum.

Vors Erste / so gibt Job dem **HERREN** einen besondern nahmen vñnd nennt ihn seinen Erlöser. In der heiligen Sprach brauche er das Wörtlein **גואל** vñnd heist eigentlich vindicem ex jure consanguinitatis, einen nahen Blutsfreundt / der es wegen der nahen Blutsfreundschaft vber sein Herr nicht bringen kan / er muß die schmach / die man seinen Blutsverwanten angethan / der gebür nach rechnen / in massen es also gebrucht wird vom Blutrecher Num. c. 35.

גואל

Num. 35.

Nun ihr meine Geliebte / vnser erste Eltern haten Gottes Gebott vberschritten: Derowegen solten sie vñnd wir alle miteinander neben ihnen / nicht allein des zeitlichen / sondern auch des ewigen Todes sterben vñnd verderben / nach dem einmahl gestelten vñnd gestelten vrtheil der Göttlichen Majestät Genes. cap. 2. **Welches Tages du davon wirst essen / soltu des Todes sterben.**

Were das nicht eine grosse schmach gewesen dem gansen Menschlichen geschlecht? Ja eine ewige schmach. Esa. 66. Aber du / O trauter herrlicher Immanuel **JESU CHRISTE** / bist vnser naher Blutsfreund worden / Fleisch von vnserm Fleisch vñnd Bein

Bein





## 8      Jobs, Phrales

Heb. 2.

Jon. 1.  
Matth. 12.

Sein von vnserm Gebeyn Hebr. c. 2. Drum hastus auch vber dein liebreiches Freund vnd Bruderhertz nicht bringen können / du bist als der rechte himlische Jonas dem vngeworen Menschenwürger dem Todt selber inn seinen weit auffgesperten Rachen hinein gesprungen / vnd hast im Werck erfüllet / das tröstliche Ostersprüchlein beim Propheten Esa. cap. 25. Er wird den Todt verschlingen ewiglich / vnd der **HEXX HEXX** wird die Ehrenen von allen Angesichten abwischen / vnd wird auffheben die schmach seines Volcks / inn allen Landen.

Daher bist vnd heistu nun billich vnser Goel, vnser Recher / vnser Erlöser / vnd dafür sey dir auch heut vnd allezeit / wie auch dort in ewigkeit / lob vnd danck gesaget.

II.  
V̄  
Vivit.

Zum andern / so sagt der frewdige Glaubensbekenner Job / das sein Goel, sein vnd vnser Erlöser / **GHXZES ZESZS** lebe.

Joh. 6. 10.

Thut hiermit einen blick auff den sehr frewdensreichen Ostertag / vnd sihet im Gesicht / wie **GHXZESZES** an demselben durch seine Göttliche krafft vnd allmacht sein Leben widergenommen / Joh. c. 10. vnd von todten auffstanden.

1. Thess. 4.

Das ist nun die grundfest von lauter Demant / ihr Geliebte / darauff unsere Auferstehung starck vnd fest beruhet. Denn so schreibet S. Paulus ausdrücklich 1. Thess. 4. So wirs glauben / das **ZESZS** gestorben vnd auffstanden ist / also wird  
Gott



Osterzeugnuß.

9

Gott auch / die da entschlaffen sind / durch  
**JESU** / mit ihm führen. In Joh. c. 14.  
windet vnd bindet vnser hochverdienter Goel vnd  
Erlöser Jesus Christus selber ein sehr kunstreiches Os-  
terbändlein / knüpffst ganz nahe vnd gnaw aneinan-  
der seine vnd vnser Auferstehung / seinen vnd vnsern  
Ostertag / da Er sein Osterliches Sieg vnd Triumph-  
fänlein gleich in der Luft herum schwengt vnd spricht:  
Ich lebe / vnd ihr solt auch leben.

Joh. 14.

Das ergreiff nun / Christliches Herz / schöpffe  
daraus einen kräftigen Ostertrost / vnd sprich mitten  
in noth vnd todt: O allerliebster HErr Jesu Christe:  
Ich weiß das du vom todt erstanden bist.  
Drumb werde ich im Grab nicht bleiben.  
etc.

Also hat sich der geduldige Job getröstet in seiner  
schweren angst vnd ansechtung. Also tröstete sich mit  
dem Heiligen Ostertag vnd Christi Auferstehung der  
standhaftige Märter Hieronymus Pragensis, als  
er den 2. Junii Anno 1416. zu Eosniz auff den Cons-  
cilio verbrandt ward. Er ward mit eisern Ketten an  
einen Pfahl angebunden / ringst omb ihn her ward ein  
Fewer angestecket: Das Fewer brandte mit macht /  
die Flammen schlugen ihn vnter die Augen. Das war  
ein schrecklich Spectakel. Aber er hielt in seinem Her-  
zen einen frölichen Ostertag / tröstet sich der Sieg-  
reichen frölichen Auferstehung **JESU** **CHR**  
**IST** / vnd sang mit seelockender Stimm den alten  
tröstlichen Ostergesang: Salve Festa dies &c.

Also heilig ist der Tag.

B

Zum



III.  
 ידעתי  
 Scio.

Zum dritten / so becheurt der liebe Job in seiner  
 Vhralten Osterpredigt / Er weiß es / Er wiß es /  
 Daß sein Erlöser lebe.

Er sagt nicht / ich halte dafür / oder ich bin in den  
 Wahn / das mein Erlöser lebe / sondern ידעתי scio,  
 Ich weiß es / es ist keine δόξα Topica: sondern ἰσχυρῶς  
 μὴ analytical, eine gründliche Wissenschaft / ex pro-  
 priis principiis Theologiae. Vnd zwar eine solche  
 Wissenschaft / die nicht aus meiner vernunft genom-  
 men vnd gesponnen: sondern Gotte dem heiligen Gei-  
 ste hab ich dieselbe einig vnd allein zu danken / der hat  
 solche Wissenschaft vnd Glauben durch das seligma-  
 chende Wort Gottes in mir gewircket vnd angerich-  
 tet.

Dannenhier / ihr Geliebte / erscheinet klärlich /  
 weil die Heiden außser der Christlichen Kirchen Gottes  
 Wort nicht gehabt / oder ob sie gleich etwas davon ge-  
 hört / so haben sie es doch verlacht / vnd nicht geacht:  
 So haben sie auch von Christi / vnd der allgemeinen  
 Auferstehung der todten nicht wissen / viel weniger a-  
 ber mit Job aus gäubigen Herzen sagen vnd bekennen  
 können: Ich weiß vnd glaub daß mein Erlö-  
 ser lebet.

Act. 17.

Ja als S. Paulus Act. 17. c. auff die hohe Schuel  
 nach Athen kompt / vnd von der Auferstehung predi-  
 get / da sahen die Philosophi mit ihm ein gezänck an /  
 setzen sich dawider / lachen ihn aus / halten ihn vor ei-  
 nen Lotterbuben / vnd das thun nicht allein die Epicu-  
 rei: sondern auch die Stoici.

Act. 26.

Desgleichen als jetztgedachter Apostel Act. c. 26.  
 gleiches



Osterzeugnuß.

58

gleichfalls von der Auferstehung der Todten eine herrliche predigt thete: Ward teltus, der sonst ein Weltkluger / sehr wisiger vnd verständiger Mann / darauff ganz vngelalten / hielt Paulum für unsinnig vnd sprach, Paule, du rasest.

Drumb bleibt es wol darben / das der Artickel von der Auferstehung Fides Christianorum propria, wie Augustinus meldet / ein Glaubens Artickel / der allein in Christi Schul / aus Gottes Wort muß studiert vnd gelernet werden.

Aus der ursach sol ein Christliches Herz Gottes Wort desto mehr hoch vnd her / lieb vnd werth / theuer vnd köstlich halten / soll dasselbe mit fleiß hören / gerne lesen / ihm die farnembsten Krafft vnd Nachtsprüche / darinn der höchtröstliche Grewdenartickel von der Auferstehung der Todten gegründet / sein bekandt vnd geleufftig machen / damit es seinen Glauben desto fester darauff gründen / vnd mitten in der todtesangst sich trösten / vnd freudiglich bekennen vnd sagen könne: Ich weiß das auch mein Erlöser lebet / Vnd er wird auch mich am Jüngstentag krafft seiner Auferstehung von todte wider auferwecken. Denn in diesen vnd diesen Sprüchen hat er mir solches in seinem wort versprochen vnd zugesagt: als Ezech. 37. Ich will ewer Gräber öffnen / vnd euch mein Volck aus denselbigen bringen. Joh. 5. Verwundert euch des nicht / denn es kömmet die stunde / in welcher alle / die in den Gräbern sind / werden seine stimme hören / vnd wer-

Ezech. 37.

Joh. 5.

B ij

den



den herfür gehen / die da gutes gethan haben / zur Auferstehung des Lebens / die aber vobels gethan haben / zur Auferstehung des Gerichts. Joh. 6. c. Das ist der wille / des der mich gesand hat / daß / wer den Sohn sihet / vnd gleubet an ihn / habe das ewige Leben / vnd ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage. So viel auffo fürste von der Auferstehung Christi / welche Job zum grund gelegt.

## DE POSTERIORI.

Vors ander so bawet er nun aus solchen starck vnd festgelegten Grunde seine vnd unsere Auferstehung / in dem er weiter fortschreitet vnd also spricht: Vnd er wird mich hernach aus der Erden auferwecken / vnd werde darnach mit dieser meiner Haut umbgeben werden / vnd werde in meinem Fleisch Gott sehen. Denselbigen werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden ihn schauen / vnd kein frembder.

3. Circumstantia.

Widerumb dreyerley / Geliebte / haben wir bey diesen



Osterzeugnuß.

diesen Worten in gebürende acht zu nehmen / 1. Wer die Todten auffwecken werde. 2. Mit was Leibern sie werden auffstehen. 3. Was auff die Auffstehung der Todten erfolgen werde.

Vors erste / wer wird die Todten auffwecken? Resp. Nicht Elias / nicht Elisæus / nicht Petrus / nicht Paulus / welche auch etliche Todten auffwecket: Wer denn? Unser Goel, vnser Erlöser / vnser Osterkönig / der Herzog des Lebens Jesus Christus. Denn so spricht Job: vnd Ex / mein Goel, der am Ostertag sich selbst durch seine eigene krafft von den todten auffwecket: der wird auch / krafft seiner Auffstehung / mich vnd alle Todten aus der Erden auffwecken.

I.  
Quis mortuos sit resuscitaturus.

Vnd zwar / ihr meine Geliebte / so wird Christus vnser Herr dieß Hauptgrosse Werk thun vnd verrichten nicht allein als warer Gott: Sondern auch als warer Mensch: auch nach seiner Menschlichen natur / nach welcher Er vnser Goel, vnser Bruder vnd naher Blutsverwante. Vnd zwar so wird er hierzu gebrauchen seine Stimm / aus dem Propheten Esa. c. 26. Wacht auff vnd rühmet / die ihr liegt vnter der Erden.

..  
..  
Esa. 26.

Ja / spricht ein heimliches oder öffentliches Calvinistischen / Was soll Christi Stimm hierbey thun vnd vermögen? Resp. Vber alle massen sehr viel / vnd weit mehr / als alle Calvinisten / wenn sie sich gleich noch zehenmal so klug düncken ließen / mit ihrer vernunft fassen vnd begreifen können. Wenn alle





Engel vnd Erzengel im Himmel am Jüngsten Tag ohne vnterlaß solten vnd wolten schreyen vnd ruffen / stehet auff ihr Todten / stehet auff: So würde doch all ihr schreyen vnd ruffen vmbsonst vnd vergeblich sein.

Aber mit Christi Stimm hat es viel ein ander gelegenheit. Denn es ist nicht eine blosse Menschen stimm / es ist auch nicht eine Engels stimm: Was denn? Sie ist eine Göttliche stimm / des lebendigen Gottes stimm / die Stimm / welche der HERR aus seinem Mundt vnd mit seiner Zung wird formiren vnd erschallen lassen / der das Leben selber / inn dessen Mundt / Zung vnd ganzem Fleisch die ganze fülle der Gottheit Leibhaftig wohnet Coloss. 2.

Derowegen so bald der Hochverordnete Richter alles Fleisches Jesus Christus am Jüngstentag seine Majestätische Posaunen stimm wird erschallen lassen: so bald werden von stundt an von derselben vnser Todtengräber auffspringen / vnser Leiber aber werden durch solche stimm von stundt an mit immerwender Lebenskrafft vmbfangen vnd durchgangen werden.

Joh. 5.

Denn so sagt der ewige Mund vnd grundt der Wahrheit selber Joh. c. 5. Wie newlich erwehnet: **Verwundert euch des nicht / denn es kömmet die Stunde / in welcher alle die in den Gräbern sind / werden seine Stimme hören / vnd werden**

werden



werden herfür gehen / die da guts  
 gethan haben / zur aufferstehung  
 des Lebens / die aber vbelß gethan  
 haben / zur aufferstehung des Ge-  
 richts. Er redet gar bescheidenlich / Er spricht  
 nicht: Alle / die in den Gräbern sind / werden die stimm  
 des Sohns Gottes hören / wie er nach  
 der Calvinisten meinung hefte sagen sollen: Sondern  
 alle die / so die Stimm des Menschen  
 Sohns hören werden.

Halt dieses deiner vernunfft entlegen / du Christ-  
 liches Herz / will dich dieselbe bethören vnd dir etwa  
 einbilden: Sihe / wie kans nur möglich sein / das die  
 todten Leichnam wider sollen lebendig werden vnd  
 aufferstehen: Wie viel sind ihr etliche Ellen tieff vnter  
 der Erden verschüttet / wie inn den Bergstädten je biß  
 weilen zugeschehen pflegt: Die andern sind meistens  
 theils gang vnd gar zu staub vnd Aschen worden:

Aber dawider stehet heut inn vnserm Oftertext:  
 Er vnser Erlöser Jesus Christus / wird vn-  
 ser Leiber aufferwecken aus der Erden / De-  
 der wie es in seiner sprach eigentlich lautet <sup>ἄνωθεν</sup> <sup>ἔξωθεν</sup> Su-  
 pra pulverem das ist / der Christen Leiber liegen /  
 vorm Jüngsten Tag in vnd vnter der Erden / also  
 das man meint / sie werden ewig Staub vnd Aschen  
 bleiben: Aber nein / mit nichten. Es wird einmal ans-  
 brechen







Osterzeugniß.

Aufferstehung dieses Fleisches / dieses Leibes /  
 welches genommen aus der 1. Cor. 15. Da S. Paulus  
 gleichfalls das pronomen *deuteron* gebraucht vnd  
 spricht: *τὸ τὸ φθαρτὸν, καὶ τὸ τὸ θνητὸν*. **D**is  
 verweßliche mus anziehen das unverweß-  
 liche / vnd dis sterbliche mus anziehen die  
 vsterblichkeit.

1. Cor. 15.

Denn wenn ein ander Leib solt auffstehen / als ges-  
 storben vnd ins Grab geleyet worden: so were es keine  
 Aufferstehung: sondern eine Erschaffung.

So ist auch der gerechtigkeit Gottes allerdinge  
 gemäß / das eben der Leib auffstehet / vnd im ewigen Le-  
 ben der Himlischen Frewd vnd Seeligkeit theilhaftig  
 werde / der allhie in diesem Leben so vielfeltig creuz vnd  
 leydt ausgestanden.

Vnd daß ist / des der thewre Wunderman Luthe-  
 rus schreibet Tom. 6. Jenensi / in seiner Geistreichen  
 Auslegung vber das 15. capitel der 1. Epistel an die Co-  
 rinthier p. 259.

**D**es Menschen Leib  
 muß geendert werden / vnd die  
 Gestalt nicht behalten die er jetzt  
 hat: Ohne was gehört zu seinem  
 Wesen. Also das nichts bleiben  
 soll / was dieses vergenglichen Le-  
 bens ist / vnd doch derselbige Leib  
 vnd Seel sey vnd bleibe / so ein jeg-  
 licher

¶





187 **Jobs, Thraltes**  
licher hat / mit seinen Gliedmas-  
sen.

Ermuntere dich abermal du Christliche Seele /  
nimm widerumb heraus einen lebendigen vnd besten-  
digen Oftertrost: Musstu dich allhier in diesem Leben  
mit einem vngesundten Leib schleppen vnd tragen / vnd  
daran viel vnd mancherley Dem vnd Schmerzen aus-  
stehen: Wie solstu ihm thun: halt deinen Goel vnd  
Erlöser Jesu Christo mit gedult aus / an dem grossen  
Oftertag des Jüngsten Gerichts wird er dir zwar e-  
ben diesen Leib wider zustellen / in welchem du jetzt so  
viel Kranckheit vnd Schmerzen ausstehest: Aber alle  
Kranckheit / alle Gebrechen / alles Leid vnd  
Schmerzen wird weg sein Apocal. 21.

Apoc. 21.  
III.  
Quid insecu-  
rurum.

Endlich vnd vors dritte / was wird auff die  
auffstehung der Todten am Jüngstentag erfolgen:  
Werden wir mit Christo etwa tausent Jahr allhier  
auff Erden in zeitlicher wollust herrschen / Wie die  
Chilistæ vorzeiten geschwermet / aus falschen ver-  
standt eines Spruchs Apocal. c. 20. inn welchem  
fleischlichen Bahn auch etliche Kirchenväter gestes-  
cket / wie auch zu vnser zeit etliche Widerteuffer.

Joh. 19.

Rom. 14.

Aber nein / mit nichten / Geliebte / das Reich  
Christi ist nicht von dieser Welt Johan. c. 19. Es  
bestehet auch nicht in essen vnd trincken Rom. 14.  
Sondern das ewige Leben / das ewige Leben / sag  
ich / wird alsbald vnd ohne mittel auff den Jüngsten  
Tag folgen / wie der Sohn Gottes klärlich bezeuget  
Matth. c. 25.

Was



Osterzeugniß.

Was wird aber vnser thun vnd vorhaben sein im ewigen Leben? Solches zeigt vnd weist vns der großmütige Glaubenskämpffer Job / in dem er diese folgende Wort hinzusetzt vnd spricht: **Ich werde in meinem Fleisch GOTT sehen. Denselbigen werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden ihn schawen / vnd kein frembder.**

In seiner sprach sagt er nicht **in carne mea**, sondern **ex carne mea**.

Ich werde schawen Gott aus meinem Fleisch / das ist / **DEUM incarnatum**, den **HEXZEN** Christum / welcher Fleisch worden von meinem Fleisch / den werd ich mit diesen meinen Augen / die jetzt bald verdunkelt vnd verdüstert / anschawen vnd sehen in vnaußsprechlicher Wonn vnd Frewd / wie er in seinem angenommenen Fleisch mit Göttlicher Majestät vnd Herrlichkeit geschmücket / vnd gezieret.

Hier haben wirs / Geliebte / worinn die Himlische Frewd vnd Seligkeit im ewigen Leben stehen vnd bestehen werde: Nämlich in dem anschawen Gottes / wie auch S. Paulus lehret 1. Cor. 13. Deszgleichen S. Johannes 1. Epist. c. 3.

Vnd darauff spist sich gleich der Königliche Prophet David / darumb bricht er Psal. 17. mit diesem Jubelgeschrey heraus vnd spricht: **HEX** / **ich wil anschawen dein Andlig in**

Psal. 17.

E ij

Berech





Gerechtigkeit / ich wil satt werden / wenn ich erwache nach deinem Bild.

Was aber das anschawen Gottes vor eine herrlichkeit vber alle herrlichkeit sein werde / das kan ich mit meiner sterblichen Zunge nicht aussprechen : Der auserwelte Kunst vnd Werkzeug Gottes Lutherus schreibet hie von Tom. VI. Jenensi also : Ein blick vnd anschawen Gottes / der wird den ganzen Leib so schön / frisch vnd gesund machen / Ja so leicht vnd behend / das wir daher fahren werden wie ein Füncklein / Ja wie die Sonn am Himmel leufft / das wir in einem Augenblick hienieder auff Erden / vnd droben im Himmel sein werden.

Der alte Kirchen Vater Augustinus meldet von seiner geliebten Mutter Monica lib. 9. Conf. c. 10. als er jetzt aus Italia in Africam verreisen wollen / da habe er ihr zum valet eine Predigt gethan / vom ewigen Leben / wie sie allda neben allen auserwelten ihren Erlöser Jesum Christum in seiner Göttlichen Majestätt vnd Herrlichkeit werde anschawen : Da sey  
das





# Osterzeugniß.

das Gottselige Herz darüber vberaus frölich worden /  
das sie auch für freuden heraus gebrochen vnd gespro-  
chen. Quid hic facio? Was mach ich hier? Flügel her/  
Flügel her / das ich mich zu Christo meinem Heyland  
ins ewige Leben hinauff schwinde.

Ich mache mir gar keinen zweiffel / was rechte  
Christliebende Osterherzen sind / die werden gleichs-  
falls seht / wie Monica / inniglich seuffzen vnd wünd-  
schen / das sie auch möchten Engelsflügel haben / vnd  
sich damit zu Christo ins ewige Leben hienein schwin-  
gen.

Die Flügel aber / damit solches geschehen kan/  
sind einig vnd allein der Glaub an Christum Joh. c. 3.  
Diese Flügel hat kein frembder / das ist / kein Glaublo-  
ser Türck / Jude vnd Buechris / sondern allein die an  
Christum Jesum glauben / vnd in solchen Glauben  
biß an ihr Ende bestendiglich verharren Ephes. 2.

Drumb macht Job allhier einen feinen vnter-  
schiedt vnd spricht: Ich werd ihn schawen / vnd  
kein Frembder.

Vnter des aber / ihr meine Geliebte / ehe dann  
wir vns mit solchen Glaubens Flügeln hienein ins e-  
wige Leben schwingen: So laßt vns in diesem Leben  
vntereinander trösten mit dem seligen anschawen Got-  
tes vnseres Heylandes / dessen wir einmal im ewigen  
Leben ewiglich zu genießen.

Jetzt müssen wir allhier manehmal schawen / das  
vns die Augen / ja das Herz im Leibe davon wehe  
thut / wir müssen schawen manche üppigkeit vnd leicht-  
fertigkeit / wir müssen schawen / vnd bißweilen auch





22

### Der Selig-Verstorbenen

wol erfahren / das Gewalt vor Recht gehet: Wie der Prophet Habacuck klaget c. 1. Ab. r dort im ewigen Leben werden wir mit Job vnd allen auserwelten vnsern Goel vnd hochverdienten Erlöser Jesum Christum anschawen von Angesicht zu Angesicht inn ewiger Frewd vnd Seligkeit.

## Der Selig-Verstorbenen Ehrengedechtnuß.

Dahin nunmehr allbereit / der Seelen nach / sonder allem zweiffel gelanget / die im H E R R E N seligverstorbene Fraw Ursula / des Weiland Ehrwürdigen Achtbarn vnd Wolgelarten Herren P E T R I G R A D I Z M A C H E R S seligen hinderlassene Witwe; Von welcher ehrlichen ankunfft / Christlichem leben / vnd seligen abschied zum beschluß kürzlich vnd mit wenigen etwas zu melden / beyoraus weil der hochweise König Salomon saget Proverb. c. 10. Memoria iusti cum laudibus: Das Gedechtnuß der Gerechten bleibet im segen. Vnd Psalmo 112. stehet: Des Gerechten wirdt nimmermehr vergessen.

Es ist Wolgedachte Fraw Ursula Anno Christi 1538. im Bucholtz / einem Bergstädtlein / nicht weit





### Ehrengedechniß.

welt von Annenberg gelegen / von frommen Christlichen / Ehrlichen vnd Gottseligen Eltern geböhren worden / ihr Vater ist gewesen Herr Jacob Müller S. welcher daselbst 20. Jahr das Bergmeister Ampt wol vnd trewlich / wie auch hernach 6. Jahr in Glausthall mit sonderlichem lobe verwaltet / ihre Mutter aber Rosina Stölkerin.

Als sie nun durch die Heilige Tauff dem HERRN CHRISTO einvorleibet : Ist sie fernervon ihren lieben Eltern in Gottesfurcht aufgezogen vnd zu allen guten gehalten worden. Als sie ihre 13. Jahr erreicht / ist sie zu dem Ehrenvesten vnd Hochgelarten Herren Christoff Kollreuttern auff den Annenberg kommen / bey ihm in das 13. Jahr gewesen / von dannen sie dann nach absterben ihres lieben Vaters / sich widerumb daheim / bey ihrer lieben Mutter etliche Jahr auffgehalten / sich still / sittsam vnd eingezogen erzeiget.

Da sie dann hernach / als sie zuvorn sich bey Ehrengachten Herrn Kollreuttern mit vorbewust ihrer Mutter / mit dem Weiland Ehrwürdigen / Achtbarn vnd Wolgelarten Herrn P E T R O Grützma chern / Wolverdienten Pfarrherrn vnd Decano zu Friedeburgk in ein Christlich Ehrverlöbniß eingelassen / in dem 35. Jahr ihres alters Anno 1574. inmassen sie dann dasselbe Jahr mit ihrem lieben Herrn / Seligen / zu Friedeburgk ihr öffentliche Hochzeit vnd Beylager gehalten.

In





## Der Selig-Verstorbenen

In ihrem 37. Jährigen Ehestande aber hat sie durch **G D E S** Segen 5. Kinder mit ihrem lieben Herren gezeuget / als 3. Söhne vnd 2. Töchter / die aber alle nach **G D E S** willen Todtes verfahren bis auff einen / Herrn Petrum LL. Studiosum, den sie neben ihren lieben Herren seligen von Jugend auff zur Gottesfurcht gewehnet / auch in wolbestelten Schulen vnd berühmten Vniuersitäten zum studieren gehalten. Der Töchter zwo hat sie ehrlich ausgestattet / vnter denen eine dem Ehrwürdigen vnd Wolgelarten Herren **G O D F R I D O N I C A N D R O** / Pfarrhern zu Friest / ehrlichen vermählet worden.

Belangende ihr Christenthumb hat sie sich traumdermassen erzeigt die viel lange Jahr / so sie zu Friedeburgt gewesen / das man es ihr warhafftig ohne heuchelen nachsagen kan / das es ihr ein rechter eiffer vnd ernst damit gewesen. Denn sie freylich auch eine von der Gottseligen Marien nachkommen / die dem **H E R R N** Christo zum Füßen gessen / vnd gerne Gottes Wort gehöret / fleißig selbst gelesen / vnd sich dermassen mit schönen Sprüchlein Göttlicher schrift vnd herabreichenden Gebetlein trösten können / das man sich drüber zum offtern zu verwundern gehabt / auch sich oft vnd vielmals zum rechten gebrauch des Hochwürdigen Abendmals gehalten.

Nach dem aber der liebe **G D E** ihren lieben Herren vor anderthalb Jahren durch den zeitlichen Todt abgefördert / vnd sie also von ihm getrennet worden / (mit was Schmerzen / ist leichtlich zu erachten!)

da sie



### Ehrengedechtniß.

Da sie hernach von der Pfarre mit ihrem lieben Sohne gegen Zickris verrücken müssen / hat sie stetiges vber der elenden Welt verdruß geklaget / vnd nach der höchsten Himmelslust herrliches verlangen gehabt. Weil sie aber eines ziemlichen hohen ehrlichen alters / hat sie zwar zu Zickris in ihrem Witwenstande die öffentliche Predigten / wegen ihres Lebes vnvermögligkeit / wie herzlich gerne sie es auch gethan hette / nicht besuchen können. Vnter dessen aber des lieben Gebets daheim nicht gespahret / ihr auch die Auslegung der Evangelien von ihrem lieben Sohn entweder lesen lassen / oder selbst gelesen / wie dann auch täglichen ein capitel aus der Bibel / da sie dann gesagt / solches sey ihr Labsahl vnd Zehrpfennig / sich auch oft vnd vielmal mit dem Nachtmal des **H E X X E N** versehen lassen / gestalt auch vnlangst kurz vor ihrem seligen ende geschehen.

Nach dem sie sich aber altzeit ihre Sterblichkeit erinnert / vnd stetiges mit dem Todt bekandt gemacht / ist sie darüber vnverhofft den 20. Martii vor ihrem ende mit schneller müdigkeit vnd mattigkeit auch herzu noch ander Herzens bangigkeit / wie auch etlichen Ohnmächten vnd andern zufällen beladen worden / biß sie den grünen Donnerstag ganz vnd gar Lagerhafftig worden. In wehrender Kranckheit aber hat sie dem lieben **G D E E** gedültiglich ausgehalten / vnd sich in beiseins ihres lieben Sohnes Herren Petri, LL. Studiosi, vnd ihres Herren Eydams Herren Gottfried Nicandri Pfarrers zu Triest / vnd

D

ihres





ihres Krigischen Vormundes Herren Andreae  
 Rabenbergers Pfarrers zu Illwis / vnd  
 denn ferner Herren Christophori Krebsen/  
 Pfarrers vnd Decani zu Friedeburg / als ihres ord-  
 dentlichen Seelsorgers allhier / sich selbst mit schö-  
 nen Sprüchen Göttlicher Schrift getröstet / als:  
**CHRISTVS** ist mein Leben /  
 sterben ist mein Gewinn. Item,  
**HERR JESVS CHRIS** war  
 Mensch vnd Gott. Item, **HERR**  
**JESVS CHRIS** in deine  
 Hände befehl ich dir meinen Geist/  
 du hast mich erlöst / **HERR**  
 du getreuer Gott. Item, Das ist  
 je gewislich war / vnd ein thewer-  
 werthes Wort / das **CHRIS-**  
**TVS JESVS** kommen  
 ist / die armen Sünder selig zu ma-  
 chen. Ja wie sie kurz vor ihrem seligen ende von  
 ihren lieben Sohne erinnert worden / ob sie ihrem Er-  
 löser vnd Seligmacher in ihren Herzen hette / hat sie  
 wie auch im eintritt der Predigt erwehnung geschehen/  
 geantwortet / ihn nimmermehr aus ihrem Herzen zu  
 verlassen/



Ehrengedechtniß.

verlassen / wie sie denn also bald drauff inniglich vmb ein seliges Sterbstündlein zu Gott dem Allmechtigen geseuffset / wie sie denn auch zum öfftern vor dessen sich vernehmen lassen / man solte nicht bitten vmb verlängerung des Lebens / sondern vmb ein seliges ende / denn sie sehnete sich herzlich aufgelöst vnd bey ihren HERRN Christo zu sein.

Der hat auch am grünen Donnerstage zu Nacht ihre schreiende Herzens seuffzer erhöret vnd sie zwischen 10. vnd 11. vhr im 37. Jahr ihres Ehestandes / im andern Jahr ihres Witwenstandes / vnd im 75. Jahr ihres alters durch einen sanften vnd seligen Todt abgefodert. Gott verleihe ihr vnd allen Glaubigen am Jüngsten Tage eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben / tröste die betrübtten vnd erfreue sie anderweit Bäterlich / AMEN.

E N D E.





368

№ 4480 OK

10/17

M.C.





Q.N. 244531

JOB S. V. N. A. T. E. S.

Der Trost vnd Fr  
Spruch

Ich weiß daß me  
Nichtig vnd gründlich  
Bey Ehrlicher Christ

Der Weiland  
tugend samen Fra  
des auch Weiland Ehr  
Wolgelarten Herren PE T R  
seligen/wolverdienten Pfarh  
hinderlassenen Witwen/welc  
schen 10. vnd 11. vhren selig  
hernach / welches war  
Sickeris in der Gr  
zur Erden be

JOHANNEM  
SS. Theol. Doct.  
Mansfeld Superat  
lem zu

Bitte

Bedruckt bey Wolff Mei  
Bergers/ Buchfuhr



6  
480

8.

